

Sparganium. — Botaniska sektionen of naturvetenskapliga sällskapet i Upsala. — Nordstedt, O., Sötvattensalger från Kamerun. — Derselbe, Sammanställning af de skandinaviska lokalerna för *Myxophyceae hornogineae*. — Lunds botaniska förenings förhandlingar.

Eingegangene Druckschriften. Pospichal, Ed., Flora des österreichisch. Küstenlandes. Verl. v. Fr. Deuticke in Wien u. Leipzig. 1. Bd. 1897. — Wettstein, Dr. R. v., Die europäischen Arten der Gattung *Gentiana* aus der Sektion *Endotricha* Froel. u. ihr entwicklungsgeschichtlicher Zusammenhang (3 Kart. u. 4 Taf.). In Kommission bei Karl Gerold's Sohn in Wien. 1896. — Nestler, Dr. A., Der anatomische Bau der Laubblätter der Gattung *Ranunculus* (3 Taf.). Nova Acta d. kgl. Leop.-Carol. Deutsch. Akad. d. Naturforscher Bd. LXIII Nr. 2. Halle 1894. — Lopriore, Guisepe, Ueber die Regeneration gespaltener Wurzeln (8 Tafeln). Nova Acta der kgl. Leop.-Carol. Deutsch. Akad. d. Naturforscher Bd. LXVI Nr. 3. Halle 1896. — Nestler, Dr. A., Kritische Untersuchungen über die sog. Wasserspalten (2 Taf.). Nova Acta der kgl. Leop.-Carol. Deutsch. Akad. d. Naturforscher. Bd. LXIV Nr. 3. Halle 1894. — Lehmann, Dr. Ed., Nachtrag (I) zur Flora von Poln.-Livland (Sep. a. d. Archiv f. Naturk. Liv-, Ehst- u. Kurlands. II. Serie. Bd. XI. Lief. 2). Jurjew (Dorpat) 1896. — Schumann, Dr. Karl, Gesamtbeschreibung d. Cacteen. Verl. v. J. Neumann. Neudamm. 1. u. 2. Lief. 1897. — Botaniska Notiser, herausgeg. von C. F. O. Nordstedt in Lund (Schweden). Jahrg. 1892—1897, Heft 1, 2, 3. — Bolletino del R. orto botanico di Palermo. Anno I. Fasc. I. 1897, und als Beilage: Semina anni 1896 quae pro mutua commutatione offeruntur. — Kükenthal, G., *Carex hyperborea* Drejer und Verwandte (Sep. a. „Deutsche bot. Monatschr.“ 1897 Heft 3). — Derselbe, Cariceae orientales a J. Bornmüllero anatolia et Persia 1889, 1890 et 1892 et 1893 lectae (Sep. a. „Oest. bot. Zeitschr.“ 1897 Nr. 4). — Derselbe, Beiträge z. Kenntn. d. Gattung *Carex* (Sep. a. „Mitteil. des Thüring. bot. Ver.“ Neue Folge Heft X 1897). — Thomas, Dr. Fr., Ein neuer durch *Euglena sanguinea* erzeugter, kleiner Blutsee in der baumlosen Region der Bündner Alpen (Sep. aus „Mitt. d. Thür. bot. Ver.“ Neue Folge Heft X 1897). — Grilli, Cesare, Algae nonnullae in regione Picena lectae (Sep. a. „Bullet. della Societ. bot. italiana“, 23. März 1897). — Chabert, Dr. Alfred, Des plantes sauvages comestibles de la Savoie (Extr. du Bullet. de l'Herbier Boissier Tome V Nr. 4 Avril 1897). — Derselbe, Sur la disparition de quelques plantes en Savoie (Extr. du Bullet. de l'Herbier Boissier Tome V Nr. 3 Mars 1897). — Derselbe, Sur le *Tetrayonolobus Requienii* Fisch. et Mey. D'Algérie (Extr. du Bull. de la Société bot. de France Tome XLIII, séance du 27. Nov. 1896). (Schluss folgt.)

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Der Vorsitzende Prof. K. Schumann eröffnet die Sitzung vom 9. April 1897 und erteilt dem Ehrenvorsitzenden Prof. P. Ascherson das Wort, der dem durch polnischen Fanatismus so elend ums Leben gekommenen Lehrer Grütter einige warme Worte der Erinnerung widmete und die Anwesenden aufforderte, einen Beitrag zum Unterstützungsfond für die Hinterbliebenen zu liefern (an Apothekenbesitzer Born, Königsberg i. P.). — Dr. A. Weisse*) sprach über die Zahl der Randblüten an Kompositenköpfchen in ihrer Beziehung zur Blattstellung und Ernährung. Nach den Untersuchungen von F. Ludwig (Greiz) erhält man, wenn man die Häufigkeit der Zahlen der Strahlenblüten graphisch darstellt, die Gipfel der „Strahlenkurve“ bei den Zahlen 3, 5, 8, 13, 21 Das Auftreten dieser Zahlen weist auf eine Beziehung zur Blattstellung hin, wie schon Ludwig in seiner ersten Abhandlung

*) Autoreferat des Vortragenden.

über diesen Gegenstand (D. bot. Monatschr. 1887) bemerkte. Später machte er auf die Uebereinstimmung der Gipfelzahlen mit den Zahlen der Reihe des Fibonacci aufmerksam und glaubte hierin die Folge eines eigentümlichen Wachstumsgesetzes zu erblicken, das im wesentlichen den Bedingungen der klassischen Kamnichen-Aufgabe des Fibonacci entspricht. W. zeigte, dass ein solches Wachstumsgesetz nicht existiert, dass vielmehr eine Uebereinstimmung der Gipfelzahlen mit gewissen Parastichenzahlen der an den Köpfchen auftretenden Blattstellung statt hat. Durch Kulturen von *Helianthus annuus* wies er ferner nach, dass die Gipfelzahl von den Ernährungsverhältnissen abhängig ist. Eine ausführliche Darstellung seiner Untersuchungen wird im nächsten Hefte von „Pringsheims Jahrbüchern“ erscheinen. — Prof. Thomas sprach darauf über die Einwirkung der Temperatursummen auf das Ergrünen der Buchen. — Herr Klatt teilt einige Beobachtungen über die Keimung der Grassamen bei verschiedenen Temperaturen mit. — Der Vors. Prof. K. Schumann*) demonstrierte das Rhizom von *Polygonatum commutatum* und wies darauf hin, dass der Fortsetzungsspross eine entschieden nach der bodenrichtigen Seite gerückte Stellung hat. Die Bereicherungssprossen dagegen, welche die Verzweigung des Systemes übernehmen, haben eine laterale Stellung. Da nun die Blätter an den Trieben in disticher Anreihung stehen, da die Distichieebene den Hauptschnitt durch den Spross rechtwinklig schneidet, so sind nur die Bereicherungssprosse echt axilläre Seitenstrahlen, während der Fortsetzungsspross als ein extraxillärer angesehen werden muss.

Die Sitzung vom 14. Mai 1897 eröffnet der Vorsitzende Prof. K. Schumann, indem er das Programm für die diesjährige Pfingstversammlung am 8. und 9. Juni in Krenz und Driesen vorlegt. — Prof. P. Sorauer spricht darauf über eine eigentümliche, besonders an Rosen, *Ampelopsis* und *Aesculus* beobachtete, durch Asphaltdämpfe verursachte Krankheitserscheinung, die Epidermis kollabiert vollständig, wird schwarz und bricht mitunter auf; dann bildet sich oft über jeder Pallisadenzelle eine uhrglasförmige Korkschiebt und das Blatt wächst ruhig weiter, oft stirbt auch das ganze Blatt ab. Die Erscheinung ist der Herbstfärbung ähnlich, doch bleibt im herbstlichen Laube die Epidermis unverändert. — Der Ehrenvorsitzende Prof. P. Ascherson legt eine Arbeit von H. Fitting: „Geschichte der Hallischen Floristik“ vor und bespricht besonders das in dieser Arbeit eingehend behandelte Leben und Wirken von Heinrich Bernhard Rupp. — Custos P. Hennings legt eine Anzahl seltener, zumteil für das Vereinsgebiet neuer Pilze vor, die meist von Oberlehrer Plöttner bei Rathenow und von Lehrer Jaap bei Triglitz gesammelt wurden, darunter besonders *Hydnum Schiedmagri*, *Phlebia aurantia*, *Irpez lacteus*, *Geopyxis Craterium*, *Trogia phagina*, *Merulius Corium*, *Hymenochaete tabacinum*, *Sarcoscypha coccinea*, *Radulum orbiculare*, *Hypocrea fungicola*. — Der Vors. legt vor: vom Major v. Treskow eingesandte vergrünte *Amygdalus*-Blüten, bei denen die Zahl der Narben und Griffel vermehrt war; *Lathraea clandestina* aus dem botanischen Garten; er bemerkt dazu, dass den Blüten dieser Pflanze das fünfte Kelchblatt fehlt, dass auch oft die beiden vorderen noch vereinigt und dann nur drei vorhanden seien. Die Blüten stehen einzeln in den unteren Blattachsen, nur selten ihrer zwei (verkürzter Spross). Oeffer scheint Transversalzygomorphie vorzukommen. Custos P. Hennings bemerkt, dass er die Pflanze einst angesät habe, und macht auf den eigentümlichen, pflaumenartigen Geruch aufmerksam. Es folgt alsdann eine längere, von Oberlehrer R. Beyer angeregte Diskussion über die Gründe des Schwarzwerdens mancher Pflanzen beim Trocknen.

Dr. P. Graebner-Friedenau-Berlin.

Kgl. botanische Gesellschaft in Regensburg. Am 22. März hielt Herr Apotheker Haberl einen Vortrag über die Flechten. Die Pilze, welche durch Verbindung mit einer Alge die Flechten bilden, gehören hauptsächlich zur Ordnung der Ascomyceten, seltener zu den Basidiomyceten. Die Gliederung der Ascomyceten in Pyrenomyceten und Discomyceten hat auch für die Flechten Bedeutung, denn gerade diese beiden Familien stellen nach Schwendeners Theorie, auf ein- oder wenigzelligen Algen schmarotzend, den Flechtenthallus dar in der

*) Autoreferat des Vortragenden.

Weise, dass die als Gonidien bezeichneten Algen von Pilzhyphen umspinnen werden. Während im geschichteten (heteromeren) Thallus die Hyphen der wesentlichste Bestandteil sind und die Gonidien nur als Schichte im Innern auftreten, wird der ungeschichtete (homoeomere) Thallus gleichmässig von Gonidien gebildet, über und zwischen denen die Hyphen sich ausbreiten. — Man kann die Flechten als von Schmarotzerpilzen befallene Algen betrachten, aber das Zusammenleben dieser beiden Flechtenkomponenten ist ein ganz anderes als das von parasitischen Pilzen mit höheren Pflanzen, indem in ersterem Falle der Pilz sich direkt am Lebensprozesse beteiligt durch Aufnahme anorganischer Nährstoffe aus dem Substrate und durch die Fortpflanzung, während die Alge die Assimilation besorgt; man bezeichnet dieses gegenseitige Verhältnis als Symbiose. — In der Fortpflanzung stimmen die Flechten mit den Ascomyceten überein, indem sie ebenfalls Apothecien, Perithechien und Spermogonien bilden. Uebrigens kommt bei vielen Flechten noch eine ablegerartige Vermehrung durch Soredien vor, an der sich auch die Gonidien wesentlich beteiligen. — An diesen Vortrag knüpfte Herr Medizinalrat Dr. Rehm noch einige interessante Bemerkungen: Die allgemein verbreitete Ansicht, die Flechten seien ein Konsortium aus Alge und Pilz, stehe nicht so ganz fest. In manchen brasilianischen Blattpilzen träten grüne Zellen in grösserer oder geringerer Menge auf und auch in einheimischen Pilzhyphen seien bei stärkster Vergrösserung bereits grüne Zellen gefunden worden. Je weiter wir in der Erforschung der Tropen kämen (aber auch in der Heimat sei noch viel zu thun), desto mehr werde die Sache klargestellt werden. Petzi.

Am 7. April hielt Herr Kreismedizinalrat Dr. O. Hofmann einen Vortrag über Pflanzengallen, nachdem er im Laufe des Winters im naturwissenschaftlichen Verein schon über Gallentiere gesprochen hatte. Es wurde mit lebhafter Freude begrüsst, dass der Herr Vortragende, dessen hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Insektenkunde in weiten Kreisen bekannt sind, sich die Aufgabe gestellt hat, in der bot. Gesellschaft dahier eine Seite der Botanik zu pflegen und zu vertreten, welche in engster Verbindung mit der Tierwelt steht und gründliche zoologische Kenntnisse erfordert. — Bei der Darlegung der Veränderungen, welche die Gallentiere an den Pflanzenteilen hervorbringen, folgte der Herr Vortragende im allgemeinen der klaren, vom bot. Standpunkt aufgefassten Einteilung des Stoffes, welche Kerner von Marilaum in seinem Pflanzenleben (Bd. II S. 520 ff.) giebt. Es wurden von den einfachen Gallen, die nur eine Umbildung eines einzelnen Pflanzengliedes darstellen, die drei Gruppen der Filz-, Mantel- (und zwar Roll-, Stulp- und Umwallungsgallen) und Markgallen, von den zusammengesetzten, an deren Aufbau mehrere benachbarte Glieder einer Pflanze beteiligt sind, die Knopper-, Kuckucks- und Klunkergallen näher charakterisiert, sowie die Entstehung und der Bau derselben eingehend geschildert. Zum Schlusse wurde noch die Frage gestreift, inwiefern die Gallenbildungen für die Entstehung der Arten im Pflanzenreich von Bedeutung sind. — Zur Illustrierung des Vortrags diente reiches Material. Besonders instruktiv war ein Kästchen, in welchem alle einzelnen Glieder der Pflanzen, durch gallenerzeugende Tiere umgebildet, von dem Herrn Vortragenden übersichtlich zusammengestellt waren. Dazu gesellten sich das von der Gesellschaft erworbene Herbarium cecidiologicum von Prof. Dr. Pax, welches bereits in mehreren Lieferungen vorliegt, sowie die von Herrn Apotheker Leixl dahier bereitwilligst zur Verfügung gestellten zahlreichen Arten von Knoppergallen aus der Levante, aus China, Japan, Afrika und Südeuropa. Dr. Vollmann.

Herbarium normale. Centurie XXXII. Kürzlich wurde von dem Leiter des Wiener bot. Tauschvereins die XXXII. Centurie dieses vorzüglichen Exsiccatenwerkes herausgegeben. Dieselbe steht unter dem Zeichen des Genus *Hieracium*: denn es sind nicht weniger als 80 Nummern dieser kritischen Gattung ausgegeben. Ausserdem sind noch vertreten die Genera *Calyso*, *Cypripedium*, *Eriocaulon*, *Helleborus*, *Leontice*, *Orchis*, *Trifolium* und *Viola*. — In den 40 Seiten umfassenden Schedae sind ausser den nötigen Daten bei folgenden Formen kritische Bemerkungen betr. Synonymik, Systematik, Litteratur etc. beigegeben: *Viola de-*

clinata Waldst. et Kit., *Hieracium Hervieri* Arr.-Touv., *parcepilosum* Arr.-Touv., *Jurassicum* Griseb., *crepidifolium* Arr.-Touv., *Murrianum* Arr.-Touv., *anthyllidifolium* Murr., *subspeciosum* Naeg., *callianthum* Arr.-Touv., *glabrescens* (F. Schultz), *villosioides* Murr., *dentatum* Hippe. ssp. *expallens* Fries, *Cenisium* Arr.-Touv. v. *foliosum*, *cirritum* Arr.-Touv. v. *lingulatum*, *eriopodum* Kern., *Illyricum* Fries n. subsp. *Braunopolitanum* Murr., *Arvetii* Verl., *hyperdoxum* Sagorski, *pilicaule* Sagorski, *fuscum* (Vill.) N. P., *brachiatum* Bert. ssp. *melanadenium* N. P., *Orchis olivetorum* (Gren.). Bei Centurie XXXII beteiligten sich 33 Mitarbeiter.

Flora exsiccata Bavarica. Nachdem die kgl. bot. Gesellschaft in Regensburg im April d. J. ein Rundschreiben betr. die Herausgabe eines bayrischen Exsiccatenwerkes versandt hatte, liefen aus allen Teilen Bayerns zahlreiche Zuschriften von Botanikern ein, welche sich als Mitarbeiter meldeten und so das Zustandekommen dieses schönen, auf Gegenseitigkeit sich gründenden Unternehmens sicherten. Jährlich sollen 1—2 Fascikel von 50, 75 oder 100 Pflanzen zur Ausgabe gelangen. Um einigermaßen ihre Auslagen zu decken, behält sich die Gesellschaft vor, einige Exemplare käuflich oder im Tausch gegen andere Exsiccatenwerke abzugeben. Die Pflanzen werden nach Einheiten bewertet. Ueber die Bewertung entscheidet eine Kommission. Alle Bestimmungen hier mitzuteilen, würde zu weit führen. Interessenten werden sich wohl um nähere Auskunft am besten an die kgl. bot. Gesellschaft in Regensburg bzw. an die Unterzeichner des Rundschreibens, Herrn Dr. Singer, kgl. Lycealprofessor, und Herrn Dr. O. Hofmann, kgl. Kreismedizinalrat in Regensburg, wenden.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Dr. Herm. Ross w. Kustos am bot. Garten in München. — Dr. Ludw. Heim, Privatdoz. in Würzburg w. a. o. Prof. d. Bakteriologie in Erlangen. — Prof. Dr. Ferd. Cohn in Breslau w. von d. Royal Society in Edinburg zum Mitglied ernannt. — Prof. Dr. Sadebeck in Hamburg erh. den rot. Adlerord. 4. Kl. — Geh. Regier.-R. Prof. Dr. Engler von Berlin den Kronen-Ord. 3. Klasse. — Dr. M. Hoffmann in Tharand wurde an die landwirtsch. Versuchsstation zu Lissabon berufen. — Dr. F. Reiss w. Assistent an der pflanzenphysiol. Versuchsstation in Tharand. — Dr. H. Thiesing in Augsburg w. Assistent an der Versuchsstation der deutsch. landwirtsch. Gesellschaft. — B. Waite im Agricultural Department in Washington w. Prof. der Bot. an d. Georgetown Universität. — Dr. R. Bolton w. Lehrer d. Bakteriologie an d. Universität von Missouri. — O. F. Cook w. Curator des Kryptogamen-Herbariums in Washington. — A. A. Heller w. Lehrer der Botanik an d. Universität zu Minnesota. — Prof. Dr. Alfr. Burgerstein w. z. Generalsekretär der K. K. Gartenbau-Gesellschaft in Wien ernannt. — **Todesfälle:** Prof. Dr. H. Kessler, Botaniker und Insektenforscher in Kassel am 2. April, 81 J. alt. — Dr. Edm. Russow, em. ord. Prof. der Botanik zu Dorpat, 56 J. alt. — Dr. Jos. F. James am 29. März in Hingham. — Rev. Rob. Hunter am 25. Feb. in Forest Retreat, Epping Forest, 74 J. alt. — Dr. Alfr. Dewèvre, belgischer Naturforscher, am 27. Februar auf der Station Luebo am Kassai. — Dr. G. B. Barla. — Dr. Edson S. Bastin, Prof. der Botan. an dem Philadelphia College of Pharmacy, 54 J. alt. — George Ville, Prof. der Pflanzenphysiologie am naturgeschichtl. Museum in Paris, 73 J. alt. — Dr. Emily L. Gregory, Prof. der Botan. an d. Bernard College zu New York am 21. April. — Geheimerat Dr. Jul. Sachs in Würzburg am 28. Mai, 65 J. alt. P. B. L. Verlot Ende Januar in Verrières les Buisson. —

Zur Nachricht.

Wir erlauben uns, den geehrten Lesern unseres Blattes mitzuteilen, dass am 15. Juli, Juli- und Augustnummer als Doppelnummer zur Ausgabe gelangen und daher im August keine Nummer erscheint. Die Redaktion.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [3_1897](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 101-104](#)